Lager - Mitteilungen.

UMZUGS - ALLERLEI.

Durch unsere Übersiedelung von Pahiatua nach Somes Insel und die damit verbundene grosse Packerei und Auspackerei war es nicht möglich, unsere D.S.P. regelmässig herauszugeben. Drei Wochen sind nun vergangen, und währenddessen wurde gesägt, gehämmert, gepackt und gerackt, bis spät in die Nächte hinein. Und alles ging wie am Schnürchen. Die Verladung von 35 Tonnen Grossgepäck ging trotz der langwierigen Durchsuchung in der Wachstube in Pahiatua reibungslos vor sich. Dem deutschen Ordnungssinn und Organisationsvermögen ist es zuzuschreiben, dass am Abfahrtstage, dem 17. September, alles genau zur angesagten Stunde blitzsauber, ordentlich und bereit war, aber auch der Zug in Pahiatua setzte sich pünktlich um 8 Uhr morgens in Bewegung. Nach einer gemütlich -- ohne Kinkerlitzchen wie anno dazumal Somes-Pahiatua -- verlaufenen Bahnfahrt und Überfahrt per COBAR landeten wir am frühen Nachmittag auf unserer alten, in allen Ecken uns bekannten Inselfestung Somes und führen daselbst nun wieder unser Robinson Crusoe-Leben weiter. Mit der Routine, die wir in dieser Hinsicht im Laufe der Jahre erworben haben, ist auch gleich in der ersten Woche hier allerhand Erstaunliches an Wieder-Aufbau-Arbeit geleistet worden.

Der alte Herr Graf wurde 2 Tage vor unserem Umzug entlassen und ist nun glücklich, zwischen seiner Viehherde auf der Farm herumwirtschaften zu können. -- Unser Meister Blickle wurde nach Wellington verfrachtet, wo er bei der Heilsarmee Unterschlupf fand. Er soll dort verweilen, bis ihm ein künstliches Bein angepasst wird. Wir möchten wohl wissen, ob Richard mit dem Wunderlied der Heilsarmee vertraut ist: "Herrlich, herrlich, wird es einmal sein." ??

Vielleicht bringt er uns einige neue Strophen dazu mit, denn er ist sicherlich Vorsänger bei der Heilsarmee geworden ! -

Es ist ein Unglück, wenn der Mensch kein Glück hat. Da ist also die traurige Geschichte mit den Ferschmannschen Katzen. In der Nacht vor unserer Abfahrt war bereits ein Transportkasten gezimmert worden, denn sie sollten die Fahrt mitmachen, ein Güterzug zur Beförderung war reserviert, und in derselben Nacht entschlossen sich die Katzen, sich unsichtbar zu machen, wahrscheinlich durch eine Tarnkappe, und haben sich bis heute hier auf Somes noch nicht blicken lassen. --- Wie aber kam es, dass morgens kurz vor unserer Abfahrt Geräusche ähnlich dem Mauzen von Katzen bei der kleinen Bude des ostpreussischen Lagerklempnermeisters zweiten Grades a.D. zu hören waren ?? War es ein Spuk ? - -

Kaum sind wir nun eine Woche hier auf Somes, landen auch schon wieder die Liebesgabenpakete für uns in rauhen Mengen. Zigaretten, Tabak und Keks gab es über genug für jeden, und fast 1 Pfund Bonbons pro Kopf dazu. Mit Worten alleine ist es nicht möglich, unseren Dank für alle diese lieben Gaben zum Ausdruck zu bringen. Dagegen kann jeder Internierter durch sein Verhalten dem Vaterland Ehre machen. Im übrigen

PHOTO